

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 15 (1959)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Januar/Februar 1959

15. Jahrgang

Nr. 1

Die Sprachwetterwarte meldet . . .

Alfons Müller-Marzohl

Zu den Aufgaben der „Sprachspiegel“-Leitung gehört es, die Erscheinungen des Sprachgeschehens in unserem Land zu beobachten und von Zeit zu Zeit über die Beobachtungen Bericht zu erstatten. Die Mitglieder des Sprachvereins sind an diese Einrichtung seit vielen Jahren gewöhnt, und im Hinblick auf diesen Bericht schicken uns viele Leser immer wieder Zeitungsausschnitte und Zitate aus Büchern. So stapeln sich bei uns im Verlaufe der Monate die verschiedenartigsten Zettel und Karten auf. Wir selber sehen zum vorneherein davon ab, im Anzeigenteil irgendwelcher Blättchen oder im „Totenglöcklein“ der Wochenzeitungen, in diesem rührenden und achtbaren Paradies der Stilblüten, nach Ungereimtheiten zu suchen, um sie hier zu veröffentlichen. Wir beschränken uns vielmehr darauf, zu verfolgen, wie sich die Sprache in den gepflegten Tageszeitungen, in den weniger gepflegten Nachrichtenagenturen und in der einheimischen Literatur entfaltet, und wir haben vor allem auch ein offenes Ohr für die Sprache unserer Radiosendungen, die täglich Hunderttausende von Mitbürgern erreichen und das Sprachgefühl des Schweizers stark beeinflussen.

Nach altem Brauch ist früher ein Teil des Sammelgutes unter dem Titel „*Aus dem Steinkratten des Schriftleiters*“ im „Sprachspiegel“ ausgebreitet worden. Wir haben nun aber diesen Sammel-